N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Altenbuch am Donnerstag 15.09.2011 im Sitzungssaal im Rathaus Altenbuch

1. Bürgermeister

Herr 1. Bürgermeister Ludwig Aulbach

3. Bürgermeisterin

Frau Elenore Elsesser

2. Bürgermeister

Herr Bernd Ritzler

Mitglieder Gemeinderat

Herr Heiko Fecher

Frau Rita Follner

Frau Margit Fuchs

Herr Joachim Geis

Herr Franz Hegmann

Herr Karl Georg Hirsch

Herr Rainer Hruby

Herr Berthold Karl

Herr Ernst Link

Herr Eberhard Ulrich

Schriftführerin

Frau Nadine Weimer

Verwaltung

Herr Gerhard Freund

Entschuldigt:

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:10 Uhr

Der Bürgermeister eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll wurden nicht erhoben.

TOP 1 ÄNDERUNG DER GESCHÄFTSORDNUNG - EINFÜHRUNG DES RATSINFORMATIONSSYSTEMS

Die Verwaltungsgemeinschaft Stadtprozelten führt –wie bereits angekündigt – ein elektronisches Sitzungsdienstprogramm für alle von ihr verwalteten Behörden ein.

Sitzungsladungen, gegebenenfalls Beschlussvorlagen und Unterlagen, sowie die Niederschriften der öffentlichen Sitzungen stehen über einen elektronischen Zugriff auf das Ratsinformationssystem den Gemeinderats-/Stadtratsmitgliedern bzw. Verbandsräten zur Verfügung.

Es ist dabei jedem Ratsmitglied freigestellt sich für die Nutzung zu entscheiden oder aber wie bisher auf eine schriftliche Ladung/Niederschrift zu bestehen.

Die Abfragen hierzu wurden bereits getätigt.

Da in den Geschäftsordnungen aller Gremien bisher alleine die schriftliche Ladung vorgesehen ist, wird eine Änderung der Geschäftsordnung notwendig.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden **B e s c h l u s s**:

Der Gemeinderat von Altenbuch beschließt die Geschäftsordnung wie folgt zu ändern:

• **§ 19 Fristen**

(1) Die Gemeinderatsmitglieder werden grundsätzlich auf elektronischem Wege (mittels eines Sitzungsdienst-Programmes) durch Bereitstellung im Internet, per Post, Fax oder E-mail unter Beifügung der Tagesordnung zu den Sitzungen geladen. Die Entscheidung für die Nutzung des Internetinformationssystem erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber dem 1. Bürgermeister. Die Erklärung kann jederzeit widerrufen werden. Die Erklärung enthält für den Fall des elektronischen Zugriffs auf das Ratsinformationssystem den Verzicht auf den Versand von schriftlichen Unterlagen. Der Tagesordnung sollen weitere Unterlagen, insbesondere Beschlussvorlagen, beigelegt werden, wenn und soweit das sachdienlich ist.

- (2) Die Ladungsfrist für Gemeinderatssitzungen sowie Sitzungen der Ausschüsse beträgt vier Tage; sie kann in dringenden Fällen auf drei Tage verkürzt werden. Der Sitzungstag und der Tag des Zugangs der Ladung werden bei der Berechnung der Frist nicht mitgerechnet. Die Fristen nach Satz 1 gelten als gewahrt, wenn die Ladung über das Internetinformationssystem innerhalb der genannten Fristen abrufbar bereitgestellt worden ist.

§ 29 Sitzungsniederschrift – Einsichtnahme und Abschrifterteilung

(2) Gemeinderatsmitglieder können jederzeit die Niederschriften über öffentliche und nichtöffentliche Sitzungen einsehen und sich Abschriften der in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse erteilen lassen (Art. 54 Abs. 3 Satz 1 GO). Abschriften von Beschlüssen, die in nichtöffentlicher Sitzung gefasst wurden, können sie verlangen, wenn die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind (Art. 52 Bs. 3 i.V.m. Art. 54 Abs. 3 Satz 1 GO).

Niederschriften über öffentliche Sitzungen werden über das Ratsinformationssystem abrufbar bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	13	13	0

TOP 2 NACHTRAGSHAUSHALT 2011 - BESCHLUSSFASSUNG VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG

Der Gemeinderat von Altenbuch hat mit Beschluss vom 24.05.2011 den Auftrag für den Aufbau und den Betrieb eines Breitbandnetzes mittels Glasfaserausbau zum Angebotspreis von 166.700,- € erteilt. Eine staatliche Förderung von 100.000 € steht auf der Einnahmeseite gegenüber.

Der Antrag für die staatliche Förderung liegt zur Zeit beim Landratsamt Miltenberg zur Stellungnahme und anschließender Weiterleitung an die Regierung von Unterfranken.

Die Maßnahme ist weder im Haushalt 2011 noch in der Finanzplanung für die Folgejahre enthalten.

Mit dem vorgenannten Beschluss geht die Gemeinde Verpflichtungen für die Folgejahre ein. Das Landratsamt besteht daher auf den Erlass eines Nachtragshaushaltes. Dieser würde nur eine Änderung der Haushaltssatzung mit Aufnahme einer Verpflichtungsermächtigung beinhalten.

Außerdem ist nachrichtlich die Auswirkung auf die Schuldenbelastung der Gemeinde darzustellen.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden **B e s c h l u s s**:

Der Gemeinderat von Altenbuch beschließt nachstehende Nachtragshaushaltssatzung:

§ 1

Die vom Gemeinderat Altenbuch am 14. April 2011 beschlossene Haushaltssatzung wird hinsichtlich § 3 (Verpflichtungsermächtigungen) wie folgt geändert:

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf 170.000 € festgesetzt.

§ 2

Diese Änderungssatzung tritt zum 01.01.2011 in Kraft.

Altenbuch, den 15.09.2011

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	13	13	0

TOP 3 BAUVORHABEN PROKOPF MARTINA UND HERBERT - ERRICHTUNG EINER STÜTZMAUER

Das Bauvorhaben liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Trieb-/Steinbrunnäcker“.

Mauern sind ab einer Höhe von 2m genehmigungspflichtig. Zudem werden die Festsetzungen des Bebauungsplanes „Trieb-/Steinbrunnäcker“ bezüglich der Grundstückseinfriedung nicht eingehalten. Vorgeschrieben ist ein Maschendrahtzaun mit max. 1,30 m Höhe.

Die Nachbarunterschriften sind unvollständig.

Es liegt kein aktueller amtlicher Lageplan vor.

Mit dem Bauvorhaben wurde bereits begonnen; es wurde angezeigt und eingestellt.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden **B e s c h l u s s**:

Der Gemeinderat von Altenbuch stimmt dem Bauvorhaben der Eheleute Prokopf Martina und Herbert, Waldstr. 8, 97901 Altenbuch zur Errichtung einer Stützmauer auf dem Grundstück Fl.Nr. 1625/12, Gemarkung Unteraltenbuch zu.

Hinsichtlich der Überschreitungen der Festsetzungen des Bebauungsplanes „Trieb-/Steinbrunnäcker“ bezüglich der Vorschriften zu den Grundstückseinfriedungen wird Befreiung gem. § 31 Abs. 2 BauGB erteilt.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	13	12	1

Gegenstimme: Hruby

TOP 4 SCHÄDEN AN VERSCHIEDENEN ORTSSTRABEN - MÖGLICHE VORGEHENSWEISE

Bürgermeister Aulbach legte dem Gremium den schlechten Zustand verschiedener Gemeindestraßen dar.

Die Löcher in den Straßen werden von den Gemeindearbeitern immer wieder notdürftig geflickt, was aber aufgrund des schlechten oder nicht vorhandenen Teerunterbaus oft nicht lange hält.

Er wolle den Gemeinderat darüber informieren, dass man sich in absehbarer Zukunft Gedanken über eine richtige Sanierung machen sollte – momentan die Schäden mit Teer bestmöglichst auszubessern.

Gemeinderatsmitglied Hegmann bot an für die Arbeiten der Gemeindearbeiter eine Walze zu organisieren.

Im Gremium bestand Einverständnis mit der Vorgehensweise. Man wolle sich dann zu gegebener Zeit nochmals mit dem Thema befassen, um dann die schlechteste Straße mit höchster Priorität zu sanieren.

TOP 5 ANTRAG GEMEINDERATSMITGLIED HRUBY

Gemeinderatsmitglied Hruby kritisierte eingehend die Verfahrensweise mit seinen bisher gestellten Anträgen. Diese seien nicht, nur ungenügend oder viel zu spät behandelt worden.

Er bat den Bürgermeister ernsthafter mit solchen Anträgen umzugehen.

Herr Hruby trat mit einigen Fragen an den Kämmerer, Herrn Freund, heran.

Zum Vorwurf seitens Gemeinderatsmitgliedes Hruby, dass der Wasserpreis durch die Bildung von Rücklagen künstlich niedrig gehalten wurde, nahm der Kämmerer Stellung und erläuterte die Bildung des Wasserpreises und der Rücklagen.

Auf die Frage inwieweit die Verhandlungen zum Beitritt der Gemeinde Collenberg vorangeschritten seien, erklärte der Kämmerer dem Gemeinderat, dass für die Gemeinde Collenberg aktuell verschiedene Varianten von Wirtschaftlichkeitsprüfungen (genau wie seinerzeit für Altenbuch) erstellt werden. Weiter sei man hier noch nicht.

Ebenfalls konnte Kämmerer Freund dem Gemeinderatsmitglied Hruby die Bedenken nehmen, dass bei einem Beitritt von Collenberg die Notversorgung nicht ausreichen würde.

Es liegt eine schriftliche Bestätigung des Ingenieurbüros HG vor, wonach die Wassermengen – auch im Falle des Beitritts von Collenberg – ausreichend sind.

Herr Hruby stand der Aussage, dass ein Vertragsabschluss nicht nötig sei noch immer skeptisch gegenüber. Außerdem monierte er, dass vor der Entscheidung im Gemeinderat, demselben die Satzung des Wasserzweckverbandes nie vorlag.

Hierzu erklärte Kämmerer Freund, dass – auch nach Aussage der Rechtsaufsicht – ein Vertragsabschluss bei Anschluss von Altenbuch nicht notwendig sei, wenn eine Verbandssatzung besteht. Die Aufnahme von Altenbuch in die Satzung, als geltende Rechtsgrundlage, sei ausreichend.

Die Satzung des WZVs wurde dem Gremium nicht vorenthalten. Es sei eine öffentliche Satzung, die jederzeit von jedem Gemeinderatsmitglied oder jedem Bürger eingesehen werden kann. Herr Freund zeigte sich ebenfalls bereit sich in der Verwaltung Zeit für Fragen zu Satzung zu nehmen. Dies hätte jederzeit in Anspruch genommen werden können.

Gemeinderatsmitglied Follner brachte ein, dass sie als Mitglied der Versammlungsversammlung, vor einer möglichen Entscheidung zum Beitritt der Gemeinde Collenberg in den Verband, gerne die Meinungen des Gemeinderates Altenbuchs einholen würde.

Dies wurde vom Gremium und vom Bürgermeister begrüßt.

Auf die Vorwürfe von Gemeinderatsmitglied Hruby, dass man über die Verhandlungen und Vorgehensweise des Verbandes zu wenig und schlecht informiert werde, erklärte Gemeinderatsmitglied (und Mitglied der Versammlungsversammlung) Hegmann, dass auch die Beratungen des Wasserzweckverbandes in öffentlicher Sitzung stattfinden und interessierte Zuhörer aus den Mitgliedsgemeinden dort willkommen seien. Bisher sei keine Anwesenheit zu verzeichnen gewesen.

TOP 6 BERICHT DES BÜRGERMEISTERS

Überprüfung der Wasserversorgung

Bei der letzten Untersuchung wurden zwei Keime im Hochbehälter und im Rohwasser entdeckt.

Das Wasser werde im Moment gechlort. Die Situation sei unbedenklich, das Wasser könne ohne Probleme getrunken werden und müsse nicht abgekocht werden.

Er betonte nochmals, dass die Keime nur im Hochbehälter und im Rohwasser gefunden worden sein, nicht im Ortsnetz!

Es seien Kolibakterien, die auf Tierhaltung zurückzuführen sein könnten. Man sei dabei die Angelegenheit zu klären und werde, falls nötig, Anzeige gegen unbekannt bei der Wasserschutzpolizei stellen.

Damit zeigte sich der Gemeinderat einverstanden.

Bürgermeister Aulbach händigte dem Gremium zur Einsicht einen Lageplan aus, in dem die Wasserschutzzone 2 eingezeichnet ist. In der Wasserschutzzone werden keine Tiere gehalten.
Die Nachforschungen seien in vollem Gange.

Bürgerversammlung 2011

Bürgermeister Aulbach teilte dem Gemeinderat mit, dass die diesjährige Bürgerversammlung am Di., 04.10.11 um 19.00 Uhr stattfinden soll.

Zu diesem Termin wird auch Dr. Horst Kern ein Referat über ILEK und den Sachstand in den Arbeitsgruppen des Zukunftsworkshops halten.

Auf Anfrage von Gemeinderatsmitglied Follner, sicherte ihr Herr Aulbach zu, dass sie bei dieser Gelegenheit auch über den Fortschritt in der Seniorenarbeit berichten könne.

Wanderkarten Altenbuch

Gemeinderatsmitglied Hruby zeigte dem Gremium ein Muster einer Wanderkarte für Altenbuch und Umgebung, die eine Druckerei (über Werbung finanziert) für ca. 1,00 €/Stück erstellen würde.

Dies wurde im Gemeinderat begrüßt.

Die Verwaltung wird sich um die weitere Vorgehensweise kümmern.

Vorgehensweise Feuerwehrhaus

2. Bürgermeister Ritzler zeigte sich überrascht über die bereits laufenden Verhandlungen und Vorbereitungen der Feuerwehr zwecks Feuerwehrhausbau. Er bat Gemeinderats- und Feuerwehrmitglied Hirsch eine kurze Stellungnahme abzugeben.

Herr Hirsch erklärte dem Gremium hierzu, dass der Feuerwehrverein lediglich Ideen sammle wie ein mögliches Feuerwehrhaus aussehen könnte. Es werden noch keine konkreten oder kostenpflichtige Planungen unternommen. Bisher sei alles nur ein Austausch von Ideen zur Planung.

Bürgermeister Aulbach bedanke sich bei den Zuhörern der öffentlichen Sitzung.

.....
Ludwig Aulbach
1. Bürgermeister

.....
Nadine Weimer
Schriftführerin